





12 Herden beschl...  
 Herdenerordnungs...  
 Herdenbohwagen, die...  
 an das Proklamant...  
 verschunden und ton...  
 Karlsruher Ztg...  
 in Wortkommis aus der...  
 en, die vom Mai 191...  
 gzeit zur Beförderung

orkant Schönau abe...  
 Mengen Holz aus den...  
 inden zum Ausruf la...  
 Biental. Das große...  
 rde zu fabelhaft hohen...  
 teilweise 500 Prami...  
 wurden aber demog...  
 mholz aus dem Doma...  
 00 Mark für den Fes...  
 und Gemeinde 200...  
 spreisen kommen. De...  
 werter ist nötig, we...  
 meinden ist deshalb...  
 zum leither üblich

rißen Autorte des W...  
 es tun müssen, so ist...  
 in den bevorzugten...  
 Wohnstücken einzur...  
 ighen Zimmer, aber...  
 Aufenhaltsdauer von

en im Allgäu hat de...  
 im Unfrieden mit sein...  
 nem Luftschiffausbr...  
 nstmadchen mit einem...  
 stramm dem Raketen...  
 an aber festgenommen

aus Herzstücken so...  
 chen Bevölkerung in...  
 kirchlich zugewand...  
 apet wurde, 1200...  
 tekt sind, wurde von...  
 gemacht. Auch die...  
 einem Fall u...  
 der 12.12.—13.12.191...  
 tell. Diese Tatsach...  
 wie diesen Juhla...

jetzt die Preise für die...  
 unerfüllbar. Ein...  
 Kronen, 1 Kilogramm...  
 Kronen, 1 Kilogramm...  
 Kronen, ein Hering...  
 Kronen, 1 Kilogramm...  
 2 Kronen, ein Paar...  
 Anzug mehrere tausend...  
 men.

früh brach im Schlosse...  
 der ein Zimmer des...  
 stelen. Der Schaden...  
 Schloß Pompeje war...  
 andlungen vor einem

andeln: Man lege die...  
 er aufs Feuer, sobald...  
 an das Wasser ab und...  
 Nach Zugabe des...  
 er ehtbar.

ogares. Der Dessauer...  
 stlich mit seiner Frau...  
 chen Fakultät zu Jena...  
 sten Male in Deutsch...  
 erworben.

opfer): „Da sehen Sie

roigte Eist finster...  
 imene Gelegenheit...  
 den entsprechenden

Herr Staudinger...  
 es gehört. „Hast...  
 bei dem Aufblicker

te vor ihm liehen...  
 aus Wien und...  
 die Augen beider...  
 ander gerichtet, es...  
 andplänen losger...  
 gen einander ge...  
 e, wo kein Aus...  
 sch zu zerfmet...  
 gehalten, mitten...  
 und ein Inselfen...  
 Loos sich anseht...  
 Gras und Blumen...  
 nnen, die Spuren...  
 friedlichem Grün

fort, „was das...  
 getrieben wird?...  
 Mensch ist, der...  
 wenn ihm, wie in...  
 amt worden wä...  
 hat, der Aufblick...  
 und hat Geld...  
 n, und weil ihm...  
 eignen kühnen...  
 geendet, daß es...  
 bmauern und ist...  
 an ein Haar ge...  
 kustragsleut' ver...  
 Doch g'schlafen...  
 rrführung folgt)

selber). Im Sommer erst haben Sie meinen armen Papagei ausgekostet, und jetzt sollen ihm schon die Federn aus! — Ausstopfer: Aber, Verehrtester! Das ist ja der Triumph der Kunst! Wir stopfen die Vögel so natürlich aus, daß sie sogar zur richtigen Jahreszeit mausern!

Vom Barbier zum Milliardär. Daß ein Barbier es soweit bringt, daß er seine ganze frühere Heimatstadt — oder doch den umwohnlichen Teil — in England, und doch ist dieser Tage der merkwürdige Fall vorgekommen — in England. Es ist nicht einmal ein kleines Nest, um das es sich handelt, sondern der ganz ansehnliche Textilindustriestadt Huddersfield in Yorkshire. Dieser Ort liegt auf einem Terrain, das dem ehrenwerten Sir John F. Ramsden angehört — in England gibt es solche und noch größere Grundbesitzer — und der Engländer Copley hat ihm auf diesen ganzen Besitz ein annehmliches Angebot gemacht. Wird es angenommen, so wird der Herr Copley um die Kleinigkeit von 15 000 000 holländische Gulden (um das in Marken nach dem heutigen Kurs auszubringen, bitte nur ein Null anhängen, es ist zwar noch mehr, aber für die Anschaulichkeit genügt) Besitzer des ganzen Bodens, auf dem die gute Stadt Huddersfield steht. Selbst in England erregt dieser zukünftige Besitzer einiges Aufsehen und die Interiors-Journalisten weisen die vielen modernen Krösus, seinen Plänen und seiner Kaufbahn ganze Artikelspalten. Herr Copley ist 1859 in Huddersfield geboren, schlug die Barbierlaufbahn ein und blieb bis zu seinem 30. Jahre in England. Das Schaumblagen und über den Vögel barbieren hatte ihn aber nicht zum Millionär machen können, er ging 1889 nach Australien, wo er in den Städten des Westens sein altes Gewerbe weitertrieb. Mit seinen Ersparnissen begann er dann allmählich in Häusern, Häusern, Terrains und Viehzucht zu spezialisieren, ward einer der reichsten Bürger von Perth, dann beteiligte er sich an verschiedenen Dampfmaschinen, Banken, Versicherungsgesellschaften, Brauereien, verkaufte Fleisch und Baumwolle... und ward durch Kapital, Umsicht, Glück und Arbeit einer der reichsten Leute der Welt. 1914 kehrte er nach England zurück und begann sich für seine alte Heimat Huddersfield in angegebener Weise zu interessieren. Der Engländer und Milliardär hat, wenn er den Kauf durchführt, philanthropische Pläne: er will Huddersfield reformieren und jedem Huddersfelder nicht bloß sein Huhn im Lapp des Sonntags gönnen — wie Henri IV., sondern ihm in Stand setzen, sein eigenes Häuschen zu erwerben. Kein Wunder, daß jeder Huddersfelder einmal von dem Mann eingeleitet gewesen sein möchte.

**Neuere Nachrichten.**

München, 17. Dez. Die bayerische Regierung hat sich gezwungen gesehen, ein Ausschreibungsdekret für Haushaltungsgegenstände, Glas, Porzellan, Steinzeug, Nähmaschinen und Möbel mit sofortiger Wirkung zu erlassen.

Halle, 16. Dez. Infolge Brennstoffmangels hat das Halber Eisen- und Stahlwerk sein Walzwerk und den Siemens-Martin-Stahlwertbetrieb vollständig stilllegen müssen. Man hofft, notwendig das Hochofenwerk in Betrieb halten zu können. Da das Halber Wert die meiste Kleinindustrie, die vorzugsweise Schrauben, Muttern und Eisenbahnbeschlagsstücke herstellt, in der Hauptsache mit Material versorgt, sind, da keine nennenswerten Vorräte vorhanden sind, bei Andauern dieses Zustandes Folgen von

unabsehbarer Tragweite für den Eisenbahnbetrieb zu befürchten.

Hamburg a. Elbe, 17. Dez. Am Montag Abend versammelten sich in der Nähe des Unterelbendocks etwa 30 Personen, um den Bahnhof zu stürmen und die dort liegenden Güter zu stehlen. Der Versuch der Menge, die Bahnhofsbewachen zu überwinden, mißglückte aber. Die Räuberbande wurde mit scharfen Schüssen zurückgetrieben.

Braunschweig, 16. Dez. Nach einem der „Braunschweiger Landeszeitung“ zur Verfügung gestellten Brief eines deutschen Offiziers sind in dem englischen Gefangenenlager West Lothian in Wales 6000 Mann als Geiseln zurückgehalten worden.

Berlin, 17. Dez. Aus technischen Gründen hat sich die Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes vor Weihnachten als nicht mehr möglich erwiesen. Der „Vorwärts“ erwartet, daß alsbald nach den Feiertagen die Nationalversammlung zusammentritt, um das zur Wiederherstellung des inneren Friedens außerordentlich wichtige Gesetz schleunigt zu verabschieden. Wie verschiedene andere Morgenblätter wissen wollen, sei die Beratung für die erste Sitzung nach den Weihnachtsferien in Aussicht genommen.

Berlin, 17. Dez. Die Mitglieder der Kommission der amerikanischen Methodistengemeinschaft für Nothilfe und Wiederaufbau deutschen geistern Abend Berlin, um sich nach Sassen und dann nach Wien zu begeben. Als Gastgeherin wurde dem Roten Kreuz der Betrag von 200 000 Mark überreicht, der für tuberkulöse Kinder verwendet werden sollte. In Amerika schreibt angeblich die Sammlung der Liebesgaben für Deutschland kräftig fort.

Berlin, 16. Dez. Infolge der Entlassung des Obersten Reinhardt durch den Reichswehrminister haben eine kleinere Anzahl Offiziere der Reichswehr um ihre Entlassung aus dem Reichswehrverband nachgesucht. — In Berlin wurde eine Falschmünzwerkstatt aufgedeckt, die für über 17 Millionen französische Geldscheine in Arbeit hatte. — Der Wert eines Schweizer Franken, der sich in Friedenszeit auf 81 Pfennig belief, gilt heute acht Mark 50 Pf.; für eine Mark bekam man früher 123 Centimes, heute jedoch nur 12 Centimes. Jede Geschäftsmann, der heute ins Ausland Waren verkauft, muß sich bei seiner Preisstellung dieser Tatsache bewußt sein, sonst verliert er ein deutsches Volkvermögen. — Im Herrenhaus in Berlin sprach gestern Abend der Beauftragte der französischen Intellektuellen, Colin, von den völkerwidrigen Bestrebungen in seinem Lande. (Schöne Worte, wo bleiben die Taten? Schrift.)

Wilhelmsbaven, 16. Dez. Heute Mittag um 2 Uhr entstand beim Entladen von Granaten im Munitionsdépôt Mariensiel eine starke Explosion, durch die zahlreiche Personen verwundet wurden. Die Zahl der Toten steht noch nicht fest. Durch die Gewalt der Explosion wurden viele Dächer abgedeckt und auf drei Kilometer Entfernung sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. Der Materialschaden ist groß.

Rom, 15. Dez. In der Kammer revidierte Schatzminister Schanzer Bericht über die finanzielle Lage für das Rechnungsjahr 1919—20, in dem Ausgaben von insgesamt 9535 Millionen, Einnahmen von insgesamt 7491 Millionen gegenüberstehen. Die öffentliche Schuld betrug am 31. Oktober 83 719 Millionen Lire. Der Minister schloß die Eröffnung von Krediten zwischen den alliierten und assoziierten Ländern vor.

Paris, 17. Dez. Die Zusammenkunft der alliierten und der

deutschen Sachverständigen, die die Frage der Reparationen für die bei Scapa Flow versenkten Schiffe prüfen sollen, dauerte drei Stunden. Heute treten die Schiffahrtssachverständigen zusammen.

Oslo, 17. Dez. Bei der Entladung von Eisenbahnmotoren, die aus Deutschland gekommen waren, wurde eine Hochspannungsmaschine entdeckt, die so eingestellt war, daß sie im Verlaufe des Abfahrens explodieren sollte. Die Militärbehörde hat eine Untersuchung eingeleitet.

Brüssel, 16. Dez. Aus Paris ist eine belgische Kommission, die mit der deutschen Abordnung über die Rehabilitation Deutschlands an Belgien verhandelt hatte, zurückgekehrt. Nach Mitteilungen der Kommission soll sich Deutschland bereit erklärt haben, sofort nach der Ratifizierung des Friedensvertrages 90 000 Stück Vieh, darunter 8000 Milchkuhe an Belgien abzuliefern.

London, 17. Dez. Im Unterhaus erklärte Geddes in Beantwortung einer Anfrage, daß die Einfuhr von Spielwaren aus Deutschland im Monat November beträchtlich größer war als im September. Er könne jedoch vorläufig die Einfuhr deutscher Spielwaren nicht für zwei Jahre verbieten, wie man von ihm verlangt.

Newyork, 17. Dez. Die Streiks in den Vereinigten Staaten seit Januar haben den Arbeitern schätzungsweise 145 Millionen Pfund Sterling und den Unternehmern mehr als 253 Millionen Pfund Sterling gekostet.

**Gewaltforderungen.**

Gleiwitz, 17. Dez. Der Arbeiterschuß der Bismarckhütte hat von der Verwaltung Weihnachtsgeschenke verlangt, was dem Wert 2 1/2 Millionen Mark kosten würde. Nachdem die Verwaltung abgelehnt hatte, zwang die Menge den Generaldirektor gewaltfam, die Forderungen zu unterschreiben. Die Verwaltung gibt nun bekannt, daß dieses erzwungene Versprechen nichtig sei.

Salzburg will zu Deutschland.

Salzburg, 16. Dez. Die Freiwirtschaftspartei beschloß die Frage des Anschlusses von Salzburg an Deutschland im Landtage auf dringlichem Wege zur Sprache zu bringen.

Englische Barbarei.

Amsterdam, 17. Dez. Der „Telegraaf“ meldet aus London, daß die Veröffentlichung des amtlichen Berichts über die Unruhen in Amritsar (Indien), wobei General Dyer auf eine Menge von 5000 unbewaffneten Eingeborenen Schnellfeuer eröffnet hat, mit dem Erfolg, daß 450 Personen getötet und dreimal soviel verwundet wurden, großes Aufsehen erregt hat. „Westminster Gazette“ fragt, was man gefagt hätte, wenn ein deutscher Offizier so aufgetreten wäre. Die „Times“ schreibt, man verstehe nicht, daß diese Tatsache neun Monate geheim gehalten worden sei. Der „Star“ spricht von einem entsetzlichen Schloßfeld.

**Verzeichnisse der Wertpapiere betr. Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht**  
 sind nach amtlicher Vorschrift ausgeführt zu beziehen durch die  
**G. Meck'sche Buchdruckerei.**

**OSRAM** *Gediegen und fest*

Osramwerke G. m. b. H., Kommanditgesellschaft, Berlin O. 17

**Oberamt Neuenbürg. Wohnungsnot.**

Die Wohnungsabteilung des Ministeriums des Innern befindet sich seit 1. Dezember 1919 im Hause Reinsburgstraße 37 in Stuttgart. Zur Vermeidung von Verzögerungen sind Zuschriften an das Ministerium des Innern in Wohnungssachen durchweg unter der Anschrift „Ministerium des Innern, Wohnungsabteilung“, Stuttgart, Reinsburgstraße 37 abzuschicken.

Die Wohnungsabteilung hat die Fernsprechnummer 9113. Den 13. Dez. 1919. Oberamtmann Bullinger.

Auf die Bekanntmachung der Zentralstelle für Gewerbe und Handel betr.

**Kurse für Maurer und Steinhauer** (Gewerbeblatt vom 13. Dez. 1919 Nr. 50) werden die beteiligten Kreise aufmerksam gemacht.

Neuenbürg, den 15. Dez. 1919. Oberamt.

**Amtsgericht Neuenbürg. Sprech- und Schlichtungstätigkeit bei dem Amtsgericht.**

Den Rechtsuchenden, insbesondere den minderbemittelten Volksschreibern, soll in weiterem Umfang als bisher Gelegenheit geboten werden, unentgeltlich Auskunft in Rechtsangelegenheiten zu erhalten. Auch soll die Möglichkeit gegeben werden, die Vermittlung des Amtsgerichts zur gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten ohne Prozeß und ohne Kosten anzufragen. Auskünfte werden in der Regel nur mündlich erteilt; die Schlichtung kann mündlich oder schriftlich angerufen werden.

Als Sprech- und Schlichtungstag wird der Donnerstag jeder Woche bestimmt. Wir laden ein, von der Einrichtung möglichst weitgehend Gebrauch zu machen.

Den 15. Dez. 1919. Landgerichtsrat Schöll.

**Bezirkswobllätigkeitsverein.**

In der Vorstandssitzung am 15. Dezember wurde **Dr. Meierlin zum Vorsitzenden** gewählt. Besuche sind künftig an seine Adresse einzureichen.

Neuenbürg, 15. Dez. 1919. Der Vorstand.

**Höfen a. Enz. Stammholzverkauf.**

Am Montag, den 22. Dezember 1919, vormittags 11 Uhr, kommen auf dem Rathaus im schriftlichen Aufsteich aus dem Gemeindevald Distrikt I und II zum Verkauf:

246 Stück Tannen 1.—5. Klasse mit 214,91 Fm.  
 24 „ Fichten 1.—5. „ 30,68 „

Die verschlossenen vom Bieter unterzeichneten, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ wollen spätestens zu obgenannter Stunde dem Schultheißenamt übergeben werden. Der alsbald auf dem Rathaus erfolgenden Eröffnung der Angebote können die Bieter anwohnen.

Klasseneinteilung und Taxpreise von 1919. Der Ausschuß ist zu 100 Prozent der Taxpreise berechnet.

Den 16. Dezember 1919. Schultheiß, Stello, Großmann.

**Wernicht weiss wohin**

er sich wenden soll, um sich in den Besitz eines wirklich guten Musikinstrumentes zu setzen, der wende sich an die seit 1876 eingeführte, als reell und billig liefernde Firma

**Carl Sattler, Pforzheim, Westliche 30,** Telefon 1782 und 1210 (Eingang Barfüßergasse), wo er die denkbare größte Auswahl sämtlicher Musikinstrumente und deren Bestandteile findet. Größte Werkstätte für Fabrikation und Reparaturen. Eigene Geigen- und Lautenmacherei. Fabrikation von Blasinstrumenten, Stimminstrumenten, Großlager in Sprechapparaten. Musikalienverlag. Ankauf, Tausch, Versand, Katalog gratis. Vorzweckhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Obernhausen. Habe in meinem Steinbruch einen Saß roter Sandsteine**

von mehreren 100 cbm, welche sich zu Haussteinen jeder Art sehr gut eignen. Liebhaber können sich dieselben jederzeit ansehen.

**Friedr. Ahr, Fuhrmann.**

**Höhere Handelsschule Wittdab, Telefon Nr. 6.**

für jüngere Leute beider Geschlechter, Wöhrntal, 24 Stunden. Jeden Freitag von 9—1 Uhr im Anschluß an direkte Zugsverbindung. Honorar viertel, 100 bis 200 M. je nach Klasse u. Lehrgangshänden. Unterricht durch erfahrene Lehrer in allen modernen Sprachen, allen Handelsfächern sowie in einschlägiger Rechtslehre.

**Anfertigung und Umarbeiten von Pelzen jeder Art nach neuester Mode.**

Umformen von getragenen Herren- und Damenhüten. Rasche Bedienung. Solide Arbeit.

**Joh. Kressel, Pforzheim, Genossenschaftsstraße 11. Tel. 3175.**

**Brücken-Wagen** mit Gifflaufgewich, sowie Gewichte in allen Größen empfiehlt

**Gg. Wackenhuth, Calw, Biergasse, Telefon Nr. 142.**

## !!An unsere Leser in Calmbach!!

Um die Zustellung des „Enztäler“ an die Leser noch am Ausgabebetage zu ermöglichen, haben wir uns, finanzielle Opfer nicht scheuend, entschlossen, in Calmbach eine Agentur des „Enztäler“ zu errichten und dieselbe Frau Christine Rau, Witwe, übertragen, welche sowohl das Austragen des „Enztäler“ als bald nach Eintreffen des Abendunges wie den Einzug des Zeitungsgeldes gegen Quittung übernimmt.  
Wir hoffen gerne, daß diese mit bedeutenden Geldspesen verbundene Maßnahme nicht nur unsere bisherigen Leser veranlassen wird, dem Bezirksamtssblatt Treue zu bewahren, sondern auch dazu beiträgt, dem „Enztäler“ neue Leser zuzuführen.

Schriftleitung und Verlag des „Enztäler“.

### Musik-Haus Griessmayer

Weststraße 9 Pforzheim Telefon 1158

ältestes und größtes Musikhaus am Platze  
Piano- und Harmonium-Lager.

Beste Bezugsquelle für  
**alle Musik-Instrumente**

Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Zithern (Spezialität), Grammophone mit u. ohne Trichter, Grammophon-Platten, Zieh- und Mundharmonikas, Bestandteile und Zubehör, Musikalien. ::  
**Grösste Auswahl. :: Billige Preise.**

Chinapflanze  
Gesundheit  
Weihnachtsgeschenke!

### Geschäfts-Gründung.

Einem werten Publikum von Pforzheim und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage ein

### Spezial-Schürzenhaus

eröffne. Da ich neben einem reich sortierten Lager durch günstigen Einkauf bei äußerst billigen Preisen in der Lage bin, jedem Wunsche gerecht zu werden, bitte ich um gütige Unterstützung.  
Dochachtungsvoll  
**Erstes Pforzheimer Schürzenhaus,**  
Joh. Mina Kott,  
Ede Wehliche u. Blumenstr., im Hause Kaffee Oeben.

### Jeder alte Hut

wird nach der neuesten Mode umgeformt und gefärbt. Kurze Lieferzeit.

### Georg Kohm, Pforzheim,

Herren- und Damenhut-Fabrik.  
Annahmestellen: Scheuernstraße 8,  
Rodehaus Fertig, Leopoldstr.



### Schuhmacher

verschmähet nicht Ihre Einkaufsreise nach Pforzheim zu

### S. Mazur, Leopoldstr. 7a.

Lagerbesuch sehr lohnend.

### C. Bechert, Dentist,

Pforzheim,  
Oestliche Karl-Friedrich-Strasse 76.  
(Altstadt.) Telefon Nr. 2692.

### Atelier für Zahnleidende.

Sprechstunden 9-5 Uhr täglich.  
Sonntags von 9-12 Uhr.  
Auch für Krankenkassen.

Oberamtstadt Neuenbürg.  
Som Mittwoch, den 17. Dez. ab werden in den Sprechstunden vom 11-12 Uhr und abends von 5-6 Uhr

### Bezugscheine

für die vom Kommunalverband überwiesenen Textilwaren an Kinderdormittel abzugeben. Hierunter befindet sich ein kleiner Posten Perrenonzugstoff, welcher zufolge Beschluß der Nahrungsmittelkommission an bedürftige Konfirmandenknaben abgegeben werden soll. Anmeldungen hierauf werden in der oben angegebenen Zeit angenommen.  
Stadt. Bedienstetelle:  
J. N. Klink.

Neuenbürg.  
Ein kleiner, eiserner

### Bergschlitten

zu verkaufen  
M. Dittus,  
Gräfenbäuserstr. 11.

Neuenbürg.  
Ein 2spitzer

### Kinderschlitten

(Stubbschlitten) zu verkaufen  
Widderbaderstr. 182 II  
Neuenbürg.  
Suche in möglichster Bälde

### 6-8 Mann

zum Eisen  
bei guter Bezahlung:  
Karl Baiser.

Ein jüngerer, tüchtiger

### Obersäger,

der wegen dem herrschenden Wohnungsmangel möglichst feilig sein sollte, für mein 3 gatteriges Werk sofort sucht.

Tbeo Emerich,  
Dampfmälzwerk,  
Neckarsalm,  
Ebendasselbst können 2-3 tüchtige

### Vollgatterfänger

somit eintreten.  
Jüngeres, braves

### Mädchen

für Hausarbeit von kinderlosem Ehepaar auf 1. Jan. gesucht.  
H. Maier, Karlsruhe i. B.,  
Kofferstraße 68 II.

Tüchtiges, fleißiges, ehrliches

### Mädchen

mit guten Zeugnissen, im Flicken, Nähen und Bügeln bewandert, das sonst alle Hausarbeiten mit übernimmt, als Zweitmädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht.  
Frau J. Samals,  
Leopoldstr. Nr. 5.

### Brant-Schleier, Brant-Kränze

finden Sie in reicher Auswahl bei

### H. Waischofer,

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.  
Wer zu nahrbringendem Zweck

### Geld oder Kredit

benötigt, wende sich an. Darlegung sein. Verhältnis an die A.B.N. Allgemeine Beleh- und Privat-Darlehens-Anstalt, Bähr i/Waden, Jammstr. — Viele beglaub. Dankschreiben u. Personen jeden Standes be- weisen die rasche, verschwiegene, angenehme u. vorzügliche Geschäftsabwicklung. Zuschrift un- u. v. lürl. Briefauschrift: A.B.N., Bähr in Waden.

### Rheumatismus!

Gebete kostenfreie Auskunft, wie Sie in 8-10 Tagen davon befreit werden können.  
P. Reisch, Karlsruhe,  
Seminarstr. 7.  
Küchporto erbeten.

Obernhausen.  
Setze eine erstklassige

### Aut.-u. Fahrluh

unter 2 die Wahl dem Ver- kauf aus  
Jakob Wolfinger alt.

Neuenbürg.  
Einen grauen wenig ge- trogenen

### Filzhut

verkauft.  
Wer? sagt die Enztälerge- schäftsstelle.  
Einselne Dame, Witwe, sucht zum Frühjahr 3 sonntige

### Zimmer,

Küche, Bad, elektr. Licht, nicht Zuberhör in gutem Haus, Nähe Karlsruhe.  
Angebote unter Chiff. 13 an die Enztäleregeschäftsstelle.

Vollständig neue

### Marmorplatten

für Waschkommode und

### 2 Nachtschwen

gegen schriftliches Höchstange- bot bis 20. ds. Ms. zu ver- kaufen.  
Wer? sagt die Enztälere- geschäftsstelle.

Rein Geschäft ist Sonntag von 11-4 Uhr geöffnet.

### Regelung des Arbeiterverkehrs betr.

Auf Wunsch findet die Sitzung zur Bildung eines Ortsausschusses erst

### nächsten Montag, den 22. Dez., nachmittags 6 Uhr

im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg statt.  
Neuenbürg, 16. Dez. 1919.

### Hausen & Sohn.

### Arbeiter-Vereinigung.

Donnerstag, 18. Dez., abends von 6-8 Uhr, findet für alle Helfer, soweit noch nicht schon abgerechnet ist, bei A.-N. Klink (Laden)

### Abrechnung

legtmals statt.  
Die Kommission.

Neuenbürg.

### Irdene Töpfer-Waren,

Schüsseln, Kaffee- und Milch-Häfen,  
Steingut (gelb),  
Bad- und Suppen-Schüsseln,  
Milchöpfe in jeder Größe und Qualität.  
Kinder-Spielzeug frisch eingetroffen.  
Irdene und Steingut-Krant- und Fleischständer.

### Paul König (früher Witwe Winter),

Glas- und Porzellan-Handlung

Habe mit dem heutigen Tage die Praxis des verstorbenen Herrn Dr. med. Ehr-

### mann

übernommen. Sprechstunden im Hause meines Vorgängers.  
Birkenfeld, den 16. Dez. 1919.

### Dr. med. Philipp Beck,

prakt. Arzt.

Wir suchen für sofort oder Ostern 1920

Fasser-  
Goldschmied-  
Graveur-  
Stahlgraveur-  
Poliermeister-  
Vergolderrinnen-  
Bürsterinnen-  
Zehrlinge,  
Lehrmädchen.

### Fühner & Ahmus, Pforzheim,

Bleichstraße 39.

Birkenfeld.  
Ein 16 Wochen trächtiges

### Rind

ist zu ver-  
kaufen  
Heerstraße 18.

Engländerle.  
Eine 24 Wochen trachtige  
junge



### Nubkuh,

sowie einen 1/2 Jahr alten  
Zuchttier  
seht dem Verkauf aus  
Friedrich Waldbach.

Junge

### Kontoristin

mit Kenntnis in allen Büro- arbeiten, geübt in Stenographie und Maschinenschreiben zu schnellmöglichstem Eintritt ge- sucht. Ausführliche Bewerb- ungen mit Zeugnisabschrift, frühesten Eintrittstermin und Gehaltsangabe bei völlig freier Station an Sanatorium Schwarzwaldheim Schäm- berg 5, Wildbad.  
S. Hagedorn versteht  
sich auf  
Kontanzahlung  
S. Hagedorn, Hamburg 5.

### H. M.

Heute abend „Schumacher.“

Merlely  
kryg  
Poff im  
ents- D  
im koch  
Verkehr  
Do  
Besellu  
Doffhu  
aufged  
jeder  
Giro  
des Obe  
Stu  
Staatsb  
minister  
Steingu  
händen  
lein all  
Stoffen,  
inberg  
Ausnah  
missars  
werden  
stelle für  
Stu  
pflicht d  
Anfang  
Oberer  
kommiss  
angarat  
bleiben  
Statt  
demokrat  
Stuttgar  
und Sta  
Dr. Bet  
Reich, at  
ruhe) ist  
(Kand)  
Voll in  
Frau im  
über D  
ein noch  
über D  
„Die Er  
Reich un  
ein Be  
Osp  
deutschen  
Stellung  
gegen 34  
Berkamm  
fel, und d  
ausgew  
gefohen r  
ber aufju  
Karls  
Parteilag  
boten zur  
Berlin  
Nationalver  
Zugehänd  
Demokrat  
Einigung  
Regierung  
Berlin  
würtembe  
hat die M  
von Saar  
bereits no  
sigung de  
König (Fr  
— In de  
der Min  
belangt,  
lungen im  
begegnen  
Redern g  
zu lassen.  
Berlin,  
ginn der  
Auf die  
nahmen für  
meindebe  
Lothringen  
Reichsregie  
Geleg zug  
aber schon  
erbenen u  
reichen K  
Reichsregie  
Jut  
techtstweir  
Elektrizität  
sammenge  
Wasserfräft  
aus aus ei  
Die Ab  
Sedenken g  
es mit der  
(D. R.) hog  
(H. S. P.)  
und nach B  
dem Beschl  
des Präsid  
der Abg. 5)